

Datum: 12 – 15 - 2021  
susanne: mustermann für Mustermann, Susanne  
c/o Str. [nr]  
[PLZ] ORT

Bundespräsident  
Steinmeier, Frank-Walter  
in ihrer Eigenschaft als Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland  
c/o Villa Hammerschmidt  
Adenauerallee [135]  
[53111] Bonn

## **Zurückweisung unter Eid**

Hochgeschätzter Bundespräsident Steinmeier, Frank-Walter

hiermit muss das Schreiben im Bundesanzeiger, BGBl1/21, S. 5162, veröffentlicht am 11.12.2021, als Investor wegen Verletzung sachlichen Rechts und mangels Deckungssumme Ihrer Person aufgrund des Verdachts von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, also Verstoß gegen die Kollateralschutzverträge und Haftungsverschiebung durch In-Sich-Verträge [Anmerkung: da der Unterzeichner des Haftungsvertrages weder das Original noch eine Kopie nach der sogenannten Impfung bekommt], zwingend zurückgewiesen werden. Es muss der zwingende Verdacht des Obligationsbetruges und der Täuschung im Rechtsverkehr und damit auch eine Haftungsverschiebung auf den Herausgeber der sogenannten Gesetze, geäußert werden. Ihnen und Ihrer Organisation sind doch sicherlich die Kollateralschutzverträge = Menschenrechtskonvention zusammen mit dem Militärgesetz Nürnberger Kodex, (Verweis auf Punkt 1)

### **Punkt 1**

**[Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; .....] Quelle Nürnberger Kodex**

weitläufig bekannt = öffentlich. Dies ist die Bestätigung, dass diese Gesetze noch aktiv sind. Da diese vor kurzem erst durch EU/Europa öffentlich bestätigt wurden, muss aufgrund der Rechtssicherheit noch einmal darauf hingewiesen werden, dass dieses sogenannte Gesetz, am Tag der Menschenrechte ausgestellt [ BGBl1/21, S. 5162 ], mit sofortiger Wirkung zurückgewiesen werden muss. Mit Annahme dieser Korrespondenz wird die Haftung über dieses Gesetz von allen Beteiligten bestätigt.

Sollten die Vertragsunterlagen [UN-Vertrag mit Pfizer, Biontech, Moderna SANTE/2020/C3/043-SI2.838335] nicht offen und transparent für alle Menschen einsehbar sein, muss es sich hierbei um Täuschung im Rechtsverkehr handeln und sie als Organisation bestätigen, ohne Transparenz zu leisten, den Verdacht der Täuschung im Rechtsverkehr.

Das Recht der Nachbesserung wird eingeräumt, da auch Sie, sehr geehrter Bundespräsident Steinmeier, gegenüber ihren Lizenzgeber eine Remonstrationspflicht haben, bezugnehmend auf die im Vorfeld beliebene Arbeitskraft und die daraus resultierenden Gewinnansprüche.

Was uns wiederum zum wichtigsten und zum letzten Punkt bringt. Da GERMANY als Organisation vermutlich Haftungen auf Dritte verlagert, also auf Menschen, die von Geburt an mit unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, impliziert es den Verdacht der Untreue. Gemäß der ILO Verfassung gibt es Übereinkommen über die Regelung schriftlicher Arbeitsverträge, Artikel 6 und Artikel 7. Bis zum heutigen Tage liegt keine ordentliche transparente Dokumentation der Nutzung der Person vor, was bezüglich der Haftungsfrage mit Verweis auf die Rom II -Verordnung und das europäische Produkthaftungsgesetz für die Herausgabe dieses Gesetzes ohne ordentliche Dokumentation führt.

Aufgrund der zahlreichen Menschenrechtsverletzungen wird der US-Senat und auch die UPU über die Haftungsverschiebungen der Lizenznehmer durch hidden appendix contracts öffentlich informiert und daher auch die Haftung an den Herausgeber der Lizenzen für die Handlung von GERMANY zurückgegeben, da wir als Schutzbefohlene zu keinem Zeitpunkt unsere Rechte abgegeben haben, so dass Haftungen auf uns verlagert werden können.

Ebenso wird der Generaldirektor der ILO über die Vorgänge in der Öffentlichkeit und somit über die Art und Weise der Geschäftsgebahren, informiert.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Souverän

Mustermann, Susanne